



Gemeinde Pfinztal

Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 25.10.2022

Ort:	Selmnitzsaal (Europaplatz), Karlsruher Straße 84, 76327 Pfinztal (Berghausen)
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:40 Uhr

Anwesende Personen

Vorsitzende:

Bodner, Nicola

Ordentliche Mitglieder:

Eisenbusch-Costerousse, Dagmar
Gutgesell, Andreas
Herb, Artur
Hörter, Frank
Hruschka, Andreas
Konstandin, Angelika
Lüthje-Lenhart, Monika
Möller, Eva
Nickles, Helmut
Rahn, Klaus-Helimar, Dr.
Rendes, Markus
Ringwald, Markus
Roßwag, Ulrich, Dr.
Rothweiler, Edelbert
Rothweiler, Sonja
Schaier, Barbara
Vogel, Roland, Dr.

Schriftführerin:

Riegel, Sarah

Verwaltung:

Bauer, Christian
Dickemann, Niklas
Kauter-Eby, Thomas
Müller, Rüdiger
Münch, Jens
Sturm, Thomas

Ortschaftsrat:

Böhm, Gabi - zu TOP Ö 6 ("Schnellermühle")

Mitwirkende/ext. Org.:

Kubala, Birge, Dr. - zu TOP Ö 2 (Fortschreibung
Luftreinhalteplan)
Mantar, Marco - zu TOP Ö 2 (Fortschreibung
Luftreinhalteplan)
Oettinger, Catrin - zu TOP Ö 6 ("Schnellermühle")
Stegmaier, Hartmut - zu TOP N 1
(Grundstücksangelegenheiten)



Ortsvorsteher:

Oberle, Gebhard

Nichtanwesende Personen

Ordentliche Mitglieder:

Frensch, Kristin - entschuldig
Gegenheimer, Thomas - entschuldig
Reeb, Tilo - entschuldig
Schwarz, Simon - entschuldig
Vortisch, Volker Hans - entschuldig

1. Ordnungsgemäße **Einladung** erfolgte am 17.10.2022.
2. Ortsübliche **Bekanntgabe** im öffentlichen Teil im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgte am 20.10.2022.
3. **Beschlussfähigkeit** war gegeben, da mindestens 12 von 23 Mitglieder anwesend waren.
4. Als **Urkundspersonen** wurden bestimmt:
Gemeinderätin Schaier
Gemeinderat Dr. Roßwag



T A G E S O R D N U N G

1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Fortschreibung des Luftreinhalteplans für den Regierungsbezirk Karlsruhe - Aufhebung der Umweltzonen in Heidelberg, Karlsruhe und Pfinztal
- Beratung und Beschlussfassung **BV/099/2022**
3. Energiequartier Söllingen: Nahwärme- und PV-Konzept
- Sachstandsbericht **BV/049/2022**
4. Regionale Wärmeausbaustrategie - Wärmeversorgung aus der Region
- Information **BV/051/2022**
5. European Energy Award
- Sachstandsbericht **BV/048/2022**
6. Vorstellung Rahmenplan zum Projekt "Schnellermühle" und Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan, OT Berghausen
- Beratung und Beschlussfassung **BV/036/2022/1**
7. Mitteilungen der Bürgermeisterin
8. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium
9. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner



1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Bürgermeisterin Bodner leitet den Tagesordnungspunkt ein.

Eine Bürgerin stellt sich als Mitglied des Seniorenbeirats vor. Es seien viele Spenden für die ukrainischen Flüchtlinge sowie „Ein Herz für Pfinztal“ eingegangen. Ihr fehle ein Dank an alle Spender:innen im Amtsblatt. Außerdem wolle die AWO eine Sitzbank gegenüber der Metzgerei Knopf in Söllingen spenden. Hierfür sei alles vorbereitet, sie bittet um Nennung von Ansprechpartnern.

Bürgermeisterin Bodner sagt, dass der Dank an alle Spender:innen in der nächsten Vollverteilung des Amtsblatts geplant sei.

2. Fortschreibung des Luftreinhalteplans für den Regierungsbezirk Karlsruhe - Aufhebung der Umweltzonen in Heidelberg, Karlsruhe und Pfinztal - Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeisterin Bodner leitet den Tagesordnungspunkt ein und stellt Frau Dr. Birge Kubala des Regierungspräsidiums Karlsruhe vor.

Frau Dr. Kubala stellt die Fortschreibung des Luftreinhalteplans Regierungspräsidium Karlsruhe zur Aufhebung der Umweltzonen in Pfinztal im Rahmen einer Präsentation vor.

Die Präsentation befindet sich in den Sitzungsunterlagen.

Gemeinderat Dr. Rahn äußert, er könne das Vorgehen gut nachvollziehen und denke nicht, dass nach der Aufhebung die Zahlen signifikant steigen würden. Er halte die Aufhebung jedoch für ein falsches Signal, da die WHO seit einem Jahr deutlich niedrigere Grenzwerte, 10 Mikrogramm anstatt 40 Mikrogramm, empfehlen würde.

Gemeinderätin Eisenbusch stimmt Dr. Rahn zu. Für sie komme dieser Schritt zu früh. Die Werte seien erfreulich, die Schadstoffe zurückgegangen. Man möchte aber auch, dass dies so bleibe. Aus diesem Grund sei es unverzichtbar, dies sicherzustellen. Schadstoffe sollten weiter gemessen werden. Die Hauptübeltäter seien die Lkw, welche Pfinztal stark belastet hätten. Auch der dadurch entstehende Lärm schädige die Anwohner sehr. Die Durchfahrt solle man begrenzen und das Lkw-Fahrverbot kontrollieren.

Gemeinderat Ringwald sagt, die Feuerstätten hätten laut dem Vortrag von Dr. Kubala einen hohen Betrag ausgemacht. Im bevorstehenden Winter würde vermutlich aufgrund der Gaskrise mit mehr Holz geheizt werden. Dies könne die Zahlen wieder verschlechtern.

Gemeinderätin Lüthje-Lenhardt findet gut, dass die Maßnahmen der letzten Jahre gewirkt hätten. Es seien jetzt aber neue Grenzwerte zu berücksichtigen. Man sollte alles tun, um die Umwelt zu schonen. Es würden immer mehr neue Dinge auf uns zukommen. Die Werte sollten weiterhin beobachtet und kontrolliert werden. Man hätte mit dieser Entscheidung noch etwas warten sollen.

Frau Dr. Kubala erklärt, die neuen WHO-Werte seien bekannt. Sie stimme zu, dass das Signal widersprüchlich sei. Sie müsse sich aber auf den Erlass des Ministeriums berufen. Die WHO-Werte seien eine Empfehlung, sie geben den Wunsch auf Kontrolle weiter.



Gemeinderat Rothweiler sagt, man bräuchte genauere Verkehrszahlen. Dann würde man sehen, dass der Verkehr, vor allem der Lkw-Verkehr, stetig zunehme. Die Luft in Pfinztal sei nicht gut. An der Hauptstraße in Berghausen sei dies ein Elend. Er bittet darum, den Beschluss nicht auszuführen.

Bürgermeisterin Bodner äußert, sie hätte persönlich ebenfalls ein Problem damit. Es gehe ihr wie dem Rat. Viele Gewerbebetreibenden hätten vor Jahren ihre Fahrzeuge umrüsten müssen. Der Verkehr komme aber oft von den Autobahnen. Sie stimmt zu, dass Kontrollen durchgeführt werden müssten. Sachlich richtig sei es aber, dass die Umweltzonen die Grundrechte einschränken würden.

Gemeinderat Dr. Rahn fragt, ob die Schadstoffmessstelle die nächsten Jahre in Betrieb bleiben würde.

Frau Dr. Kubala sagt, dies sei der Fall.

Bürgermeisterin Bodner möchte den Beschlussvorschlag um den Satz „Des Weiteren wird gefordert, die verbleibenden Lkw-Fahrverbote intensiv zu kontrollieren.“ erweitern.

Gemeinderat Dr. Roßwag bittet um eine weitere Satzergänzung: „Des Weiteren wird gefordert, die Lkw-Fahrverbote intensiv zu kontrollieren; insbesondere den Umgehungsverkehr der Autobahnen durch Pfinztal.“

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt folgendem Beschlussvorschlag einstimmig zu:

- 1. Der Gemeinderat spricht sich für die Stellungnahme aus.***
- 2. Des Weiteren wird gefordert, die Lkw-Fahrverbote intensiv zu kontrollieren, insbesondere den Umgehungsverkehr der Autobahnen durch Pfinztal.***

3. Energiequartier Söllingen: Nahwärme- und PV-Konzept - Sachstandsbericht

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

4. Regionale Wärmeausbaustrategie - Wärmeversorgung aus der Region - Information

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.



**5. European Energy Award
- Sachstandsbericht**

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**6. Vorstellung Rahmenplan zum Projekt "Schnellermühle" und Aufstellungs-
beschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan, OT Berghausen
- Beratung und Beschlussfassung**

Bürgermeisterin Bodner leitet den Tagesordnungspunkt ein und begrüßt Frau Oettinger mit ihrem Team.

Frau Schöffler, Mitarbeiterin des Planungsbüros, stellt sich vor erläutert kurz, was im Projekt bisher passiert ist. Im Folgenden wollen sie den weiteren Prozess vorstellen.

Herr Schneider, ein weiterer Mitarbeiter des Planungsbüros, stellt den Prozess anhand einer Präsentation vor.

Die Präsentation des Planungsbüros Schöffler befindet sich in den Sitzungsunterlagen.

Gemeinderätin Lühje-Lenhardt möchte wissen, warum der bereits geplante Spielplatz im aktuellen Plan nicht mehr erwähnt werden würde und ob die Mulden oder die kanalartigen Wasserstellen auch als Bademöglichkeiten eingerichtet werden könnten.

Herr Schneider erklärt, dass der Spielplatz auf dem Plan nicht ersichtlich sei, sich dieser aber in der Nähe der Gastronomie befinden würde. Bezüglich der Mulden äußert er, dass es fraglich ist, diese dauerhaft mit Wasser zu füllen. Überwiegend seien sie trocken. Eine dauerhafte Bademöglichkeit sei schwierig, es solle aber landschaftlich gestaltet werden.

Frau Oettinger sagt, die Mulden hätten artenschutzrechtliche Relevanz. Sie würden bewusst als Biotope ausgebaut werden. Teilweise lägen sie im Landschaftsschutzgebiet, deswegen sei keine Bademöglichkeit umsetzbar. Sie stelle sich einen Wasserspielplatz vor, das Element Wasser sei ihr wichtig und würde berücksichtigt werden.

Gemeinderätin Konstandin möchte wissen, was unter seniorengerechtes Wohnen verstanden werde und wer der Betreiber sei.

Frau Oettinger beantwortet die Frage, dass man unter seniorengerechtes Wohnen Wohnungen für ältere oder eingeschränkte Menschen verstehe, welche sich optional z. B. Leistungen zur Pflege hinzubuchen könnten, wenn notwendig. Der Betreiber sei MP Pflegedienste. Diese kommen aus Karlsruhe und betreiben dort einen mobilen Pflegedienst.

Gemeinderätin Konstandin unterstützt das Projekt. Die Parkplätze nahe der Eventscheune halte sie aber als zu knapp bemessen, da der ÖPNV mehr als 500 m entfernt sei und viele mit dem Auto anreisen würden. Bei größeren Veranstaltungen könnte es knapp werden. Außerdem hinterfrage sie das Genügen der hochwasserangepassten Bauweise bei einem HQ-Extrem-Bereich. Der Bewuchs an der Pfinz müsse dann regelmäßig zurückgeschnitten werden. Derzeit neu erstellte Hochwasserkarten sowie Starkregenmodellierungen sollten berücksichtigt werden. Weitere Themen wären noch die Anbindung an das Gelände sowie der



Schallschutz. Tempo 30 solle angestrebt werden, da die Stelle der Einfahrt sehr unübersichtlich sei. Die Zufahrt solle nochmal geprüft werden.

Gemeinderat Dr. Rahn erklärt, er sei nicht begeistert von diesem Projekt. Er halte das Gebäude für zu massiv für den Außenbereich. Für ein seniorengerechtes Wohnen sei es zu weit weg vom Ortszentrum und somit ungeeignet. Bezüglich der Mulden und dem Artenschutz fehlen ihm bei der Betrachtung die Amphibien. Das Wasserangebot sei für Amphibien eine Verlockung die Straße zu überqueren. Er möchte wissen, ob das Gebiet des Bebauungsplans nach Norden deutlich in das Landschaftsschutzgebiet hineinreichen würde.

Frau Oettinger beantwortet die Frage von Gemeinderat Dr. Rahn, dass das Gebiet auf die Flurstücke im Eigentum erweitert worden sei. Es fände keine Bebauung im Landschaftsschutzgebiet statt.

Gemeinderat Ringwald möchte bezüglich der Entwässerung wissen, ob es gegeben sei, dass die momentane Kanalisation das Schmutzwasser aufnehmen und entsorgen könne. Bezüglich des Oberflächenwassers möchte er wissen, ob die Menge an Wasser in die Pfinz fließen werde. Er unterstütze das Projekt.

Herr Oettinger erklärt, dass das Regenwasser unkritisch zu betrachten sei. Die Mulden seien groß und würden Wasser von Starkregenereignissen aufnehmen. Dies werde aber in den weiteren Planungen noch genauer bilanziert.

Gemeinderat Nickles sagt, dass der Mühlgraben ein Zulauf zur Turbine sei, direkt neben dem Spielplatz. Dies sei ein Gefahrenbereich.

Frau Oettinger stimmt zu, dass der Mühlgraben das Wasser zur Turbine führe. Es gäbe schon Ideen zur Abtrennung, was auch notwendig sei. Die Wasserkraft solle für die Wärmeerzeugung genutzt werden, deswegen sei dies in das Planungsgebiet mit aufgenommen worden. Es müsse aber noch gelöst werden.

Gemeinderat Rothweiler stellt die Frage, ob Photovoltaikanlagen und Sonstiges an erneuerbaren Energien geplant seien. Außerdem bräuchte man zum Lesen des Plans genaue Maße, welche ihm fehlen würden. Ihm sei aufgefallen, dass die Badezimmer in der Planung 5,5 qm groß seien. Dies komme ihm für behinderte Menschen zu klein vor. Außerdem sei auf den Plänen kein Gewässerrandstreifen sichtbar. Zudem möchte er wissen wie festgelegt werden könne, dass die Wohnungen tatsächlich von der älteren Generation bezogen werden.

Herr Oettinger erklärt, dass man sich derzeit in der Stufe des vorhabenbezogenen Bebauungsplans befinde. Man wolle mit der Präsentation das Gesamtprojekt mit aktuellem Stand vorstellen und dem Gemeinderat transparent machen. Es solle für alle Seiten ein gangbarer Weg sein. Zu den Fragen von Gemeinderat Rothweiler sagt er, dass der Nutzungskreis durch den vorhabenbezogenen Bebauungsplan gesichert werden könne. Der Gewässerrandstreifen sei berücksichtigt, nur nicht dargestellt. Außerdem sei der Plan hinsichtlich der Zimmergrößen noch nicht ausgereift.

Frau Oettinger sagt, dass das Architektenbüro die Badezimmergrößen nach aktuellen Vorschriften festgelegt hätte, es stehe aber noch nicht zu 100 % fest. Bezüglich der Photovoltaikanlagen erklärt sie, dass die Möglichkeiten noch geprüft werden. Ein größtmöglicher Teil solle für Photovoltaikanlagen verwendet werden.

Herr Oettinger sagt, im aktuellen Projektstand könnten noch keine genauen Maße genannt werden.



Frau Oettinger äußert, dass das Regierungspräsidium hinsichtlich des Hochwassers sehr entspannt gewesen sei. Es werde natürlich weiter geprüft, es sei ein wesentlicher Punkt. Bezüglich der Parkplätze gäbe es noch wesentlich mehr Potential. Die könne man zu einem späteren Zeitpunkt noch besprechen. Es solle aber nicht alles zugespflastert werden.

Herr Oettinger trägt bei, dass es für die Zufahrt nicht viele andere Möglichkeiten gäbe. Es werde noch ein größeres Verkehrsgutachten geben. Die Gestaltung sei noch nicht endgültig.

Gemeinderat Dr. Vogel ist nicht begeistert von diesem Projekt. Er halte das Gebäude für zu massiv am Ortseingang. Eine Tempo-30-Zone müsse vermutlich erst das Regierungspräsidium genehmigen, hier sei er sich nicht ganz sicher. Außerdem bittet er zu beachten, ob das Projekt später geplanten Führungen der B10 im Wege stehen könnte. Zudem sagt er, dass die Mulden zwangsenteert werden können müssten im Falle von mehreren Starkregenereignissen.

Gemeinderätin Lüthje-Lenhard erklärt, dass ihre Fraktion gegen die Errichtung von mehr Stellplätzen sei. Hinsichtlich der Tempo-30-Zone sei sie optimistisch. Es sei ihr ein Anliegen an die Verwaltung, dass im Zusammenhang mit dem Brückenbau an der Pfinz darauf hingewirkt werden solle, dass die Aufenthaltsqualität durch z. B. Bademöglichkeiten gesteigert werde.

Gemeinderat Dr. Rahn möchte ein dreistöckiges Parkdeck als Anregung vorbringen.

Herr Schneider sagt, dass es eine Planungsvariante mit einem Parkdeck gäbe. Dies sei durch das Regierungspräsidium abgelehnt worden.

Herr Oettinger erklärt, dass die Mulden den Zweck erfüllen würden, bei Starkregenereignissen viel Wasser auf einmal fassen und zeitversetzt über verschiedene Kanäle abgeben zu können.

Herr Schneider sagt, die Mulde sei teilversickerungsfähig. Bei häufigen Starkregenereignissen gäbe es einen Überlauf für die Mulde.

Amtsleiter Kauter-Eby erklärt, dass die Badeidee grundsätzlich attraktiv, dies aber wegen Strömungen nicht möglich sei.

Herr Ringwald äußert bezüglich eines begehbaren Pfinzufers, dass es einen Antrag der CDU gäbe, dass ein solcher Platz in der Mitte in Berghausen geschaffen werden solle.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag mit folgendem Abstimmungsergebnis zu:

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 3

Enthaltungen: 0



7. Mitteilungen der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Bodner leitet den Tagesordnungspunkt ein.

Sie gibt bekannt, dass ein Politikbeauftragter der Deutschen Post da gewesen sei. Es werde eine Erklärung an die Bürgerschaft speziell für Pfinztal geben. Es hätte Probleme im Verteilerzentrum gegeben, die an einer Person gelegen hätten. Die Person sei ausgewechselt worden, es sollte in Zukunft besser werden. Beschwerden sollten zukünftig an die Beschwerdestelle geschickt werden. Diese würden gezählt werden. Je mehr Beschwerden es gäbe, desto mehr Kontrollen würden an dieser Stelle stattfinden. Außerdem möchte sie das Gremium zur Waldbegehung einladen.

8. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium

Bürgermeisterin Bodner leitet den Tagesordnungspunkt ein.

Gemeinderätin Konstandin sagt, ihre Fraktion hätte am 24.07.2022 eine Anfrage zur Alarmstufe Erdgasversorgung, kommunale Sofortmaßnahmen, gestellt. Hierzu läge ihnen noch keine Antwort vor. Sie hätten gerne Pläne für den kommenden Winter und stelle hiermit den Antrag, dass dies in der nächstmöglichen Sitzung diskutiert werde.

Amtsleiter Bauer erklärt, dass in der GR-Info im September ausführlich darüber informiert worden sei. Damit sei für die Verwaltung die Anfrage erledigt gewesen. Bei den Maßnahmen handle es sich um Geschäft der laufenden Verwaltung.

Gemeinderätin Konstandin äußert, sie hätte sich mehr Informationen gewünscht und ihr Antrag bleibt bestehen.

Gemeinderätin Rothweiler bittet um Sachstand zum Basketballplatz Heilbrunn-Engelfeld.

Gemeinderat Rothweiler sagt, dass die Zustellungsprobleme nicht nur am Fehlverhalten der Post liegen würden, sondern auch an Krankheit und Unterbesetzung. Zudem merkt sie an, dass die Maßnahme an der B10 und B293 durch das Regierungspräsidium wieder verschoben worden sei, hier solle man vor die Barrikaden gehen.

Bürgermeisterin Bodner erwidert, es gäbe eine Stellungnahme des Regierungspräsidiums.

Gemeinderätin Lühje-Lenhardt möchte wissen, wann die Kindergartenkommission wieder tagen würde.

Gemeinderat Ringwald äußert, dass es das Abschalten der Weihnachtsbeleuchtung aufgrund Energiesparmaßnahmen für traurig halte. Dies sei ein Highlight der Weihnachtskultur, man solle wo anders einsparen. Vor allem in solch negativen Zeiten.

Bürgermeisterin Bodner antwortet, dass manche Maßnahmen klar vorgegeben worden seien. Beispielsweise 19 Grad in Räumlichkeiten, 16 Grad in Hallen und 26 Grad im Schwimmbad. Die Weihnachtsbäume würden temporär beleuchtet werden. Wenn man die Öffentlichkeit aufrufe, Energie zu sparen, dürfe man selbst keine Weihnachtssterne aufhängen.



Amtsleiter Kauter-Eby erklärt, dass Weihnachtsbeleuchtung als Außenbeleuchtung gesehen werde und man hierbei laut Verordnung keinen Handlungsspielraum hätte. Zum Thema Römerplatz sagt er, dass eine rechtliche Begutachtung bzgl. der Lärmemission beauftragt worden sei. Die Ergebnisse würden jetzt vorliegen und es werde ein gemeinsamer Weg mit dem Landratsamt gesucht. Er sei zuversichtlich, eine Lösung zu finden.

Gemeinderätin Möller sagt, sie würde keine Informationen zu Energiesparmaßnahmen in der GR-Info im September finden. Sie hätte mehr erwartet.

Amtsleiter Bauer erwidert, die genaue Umsetzung sei Sache der Verwaltung. Es sei nicht erkennbar gewesen, dass Diskussionsbedarf im Gremium bestehe. In der spätestens übernächsten Sitzung würde es besprochen werden.

Gemeinderat Dr. Vogel äußert, dass die EnBW umfangreiches Material zur Veröffentlichung an Kommunen versendet hätte.

Bürgermeisterin Bodner sagt, dies werde im nächsten Amtsblatt erscheinen.

Gemeinderat Dr. Vogel meint, er hätte im Radio gehört, dass Bürgermeister:innen im Enzkreis einen Brandbrief an die Regierung geschickt hätten, dass Kommunen erschöpft seien. Er möchte wissen, ob aus dem Landkreis Karlsruhe etwas Ähnliches bekannt sei. Außerdem fragt er, wie in Pfinztal das Thema Unterbringung aussehe und bittet um aktuellen Stand in der nächsten Ausschusssitzung.

Bürgermeisterin Bodner erklärt, alle seien an ihre Kapazitätsgrenzen gekommen. Von einem Brandbrief im Landkreis Karlsruhe sei ihr nichts bekannt. Zum Thema Flüchtlinge gäbe es einen aktuellen Aufruf, dass Helfer und Wohnungen für Flüchtlinge gesucht werden, dies würde auch im Amtsblatt erscheinen. Ein Notfallplan wäre die Unterbringung in der Hagwaldhalle.

9. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Keine Wortmeldungen der Einwohnerinnen und Einwohner.

Vorsitz

Urkundspersonen

Schriftführung

Nicola Bodner
Bürgermeisterin

Gemeinderätin Schaier

Riegel

Gemeinderat Dr. Roßwag